Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 19 (1977)

Heft: 3: Solidarität. Teil 3

Rubrik: Ferien + Treffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FERIEN +treffen

Ich komme soeben mit Gipsi und Maria von einer woche Italien zurück und möchte schon wieder gehen.

Und ihr seid sicher heftig daran, eure ferien zu planen. Um euch die wahl ein bisschen zu erschweren, hier eine ganze reihe von treffen und lagern von Impuls und Ce Be eF. Dazu einige lager von andern organisationen. Eine ausführliche liste von ferienmöglichkeiten gibt es auch im Pro Infirmisheft.

Das genaue datum des Ce Be eF auslandlagers erfährt ihr hoffentlich im nächsten PULS. Das Kasperlilager ist, wie ihr wisst vom 3. - 16. Juli.

So, und nun wünsche ich Euch viel vergnügen beim planen und grüsse Euch herzlich

Zum Thema der Sommerlager

Wir haben uns an die vorschläge und wünsche, die am wochenende in Horw gemacht wurden, erinnert und haben nun versucht, zwei solche vorschläge miteinander zu verbinden:

1 – **Kreativität** sollte weitergeführt werden, wurde gesagt.

2 – Man könnte ein **theater** machen, wofür man alles selber macht: die figuren modellieren, die kostüme nähen, die kulissen malen und die geschichte (das stück) selber schreiben, die bühne schreinern und die nötigen musikinstrumente selber basteln, usw.

Dann könnte man also das thema kreativität durch ein selber zu machendes – gestaltendes theater weiterführen, einfach ein bisschen anders als letztes jahr.

W I C H T I G : wer in ein lager gehen will, wem aber dieser vorschlag für ein mögliches thema nicht passt, soll sich doch bitte mit einem gegenvorschlag sofort melden, zusammen mit der anmeldung (unten).

N O C H WICHTIGER : Alle anmeldungen sind zu schicken – bis spätestens 25. märz 1977 an: Therese Zemp, Flüeli 273, **1711 St. Silvester**

Für das lagervorbereitungstreffen in Näfels treffen wir uns am 16. april um 15.00 h im Josefsheim. Schlafsack und ca. Fr. 20.– mitbringen.

Züge:	Luzern	ab	13.07	19.28	:	Bern	ab	12.32	19.31
	Zürich	an	13.58	18.32	:	Zürich	an	13.55	18.08
	Zürich	ab	14.10	17.52					
	Ziegelbrücke	an	14.49	17.08					
	"	ab	14.53	16.44					
	Näfels	an	15.00	16.37					

(hier abtrennen)

Ich melde mich an:

□ für das Lager in **Schüpfheim** (vom 11. - 24. Juli 1977)

□ für das Lager in **Echichens** (vom 24. Juli - 7. August 1977)

□ ich möchte an einem der beiden Sommerlager teilnehmen; es ist mir egal an welchem.

Name ..... Vorname .....

Adresse ..... Telefon .....

(hier abtrennen)

Ich melde mich an für das Lagervorbereitungswochenende in N ä f e l s (vom 16. - 17. April 1977).

Name ..... Vorname .....

Adresse ..... Telefon .....

□ Ich komme mit Auto

□ Ich komme mit dem Zug

(Zutreffendes ankreuzen)

ASPr lager

Leuenberg, 26.6. - 9.7.. Anmeldung an Rosmarie Waldburger, Hauptstr. 17, 4522 Rüttenen.

Eichberg, 30.7. - 12.8. Anmeldung an Kuno Stieger, Kesselbachstr. 18, 9450 Altstätten.

Magliaso, 15.8. - 28.8. Anmeldung an Léa Pierroz, 93 rue de bourg, 1920 Martigny.

Prédame, prov. datum 25.9. - 8.10. Anmeldung an Esther Lack, Sonnmattweg 5, 4663 Aarburg.

Sportlager

Schürmatt, prov. datum 11.7. - 22.7. Anmeldung an Heinz Gertsch, Melchnaustr. 40, 4900 Langenthal.

Gwatt, 17.7. - 28.7. Anmeldung an Hanni Schindler, Vitenhof 9, 4800 Zofingen.

Die kosten betragen zwischen fr. 24.– und fr. 30.– pro tag. sportlager fr. 160.– und fr. 180.–.

Besinnungswoche für gebrechliche

12. - 21. mai, 28. - 30. mai, 31. mai - 9. juni.
(mit bibelstunden und vorträgen) Anmeldung an:
Schwester Margrit Wanner, ev. sozialheim "sonneblick", 9428 Walzenhausen.
Die wochen werden auch dort abgehalten.

Wir sind nicht aus Stein

Wochenende zum thema sexual-aufklärung – sexualität – beziehungen

"Ich wäre sehr froh um ein wochenende über sexualaufklärung. Ich bin zwar von meiner mutter über vieles aufgeklärt worden. Bei manchen fragen fand sie aber, das sei für mich nicht wichtig zu wissen, da heiraten in meiner situation ja unmöglich sei. In letzter zeit sind aber diese probleme so brennend aktuell geworden für mich, dass ich jede hilfe annehmen möchte, um ein gesundes verhältnis zur sache zu bekommen."

Diesen und noch einige andere ähnliche briefe bekam Therese auf ihre anfrage im november-PULS, ob ein bedürfnis nach einem aufklärungswochenende bestehe. Es scheint ein echtes bedürfnis zu sein – und deshalb möchten wir ein solches wochenende durchführen.

Wir sehen vor, das thema unter zwei verschiedenen gesichtspunkten anzugehen:

1. **Sexualität – was ist das?** (Aufklärung)
Wir möchten auf deine persönlichen fragen, unklarheiten, unsicherheiten eine antwort suchen. Was ist sexualität? Wie funktioniert das? Was (wie) ist ein mann? Eine frau? Schwangerschaft – geburt? Was fange ich – als behinderter oder nichtbehinderter – mit meiner sexualität an? Wo liegen meine möglichkeiten? Schwierigkeiten? (Wir wären froh um eure fragen, wenn möglich zum voraus).

2. **'Behinderte Liebe'**
Jeder mensch hat bedürfnisse nach liebe, zärtlichkeit, sexualität. Und fast alle menschen haben bei der verwirklichung dieser bedürfnisse mehr oder weniger grosse probleme.
Im filmexposé 'Behinderte Liebe' (siehe bericht der solothurner filmtage in diesem heft) erzählen 5 behinderte personen von ihren guten und schlechten erfahrungen. Wir möchten die analyse dieser erfahrungen zum anlass nehmen, um unsere eigenen erfahrungen zu formulieren und zu überdenken.
Wo liegen eigentlich die schwierigkeiten, die sich unseren bedürfnissen entgegenstellen? Wo verschärfen sich die probleme für den behinderten? Gäbe es lösungsmöglichkeiten?

Wir werden in möglichst kleinen gruppen zusammenarbeiten – du sollst dich vertraut fühlen können. Wir werden eventuell den film sehen: Weil es wahr ist, dass es liebe gibt. (3 min.), aber vor allem werden wir auf die bedürfnisse der teilnehmer eingehen. Es wäre gut, wenn ihr diese mit der anmeldung mitteilen könnt.

Achtung: Dieses wochenende ersetzt das im februar-puls ausgeschriebene bildungswochenende vom 16./17. april in gwatt (verschiebung wegen gleichzeitigem lagervorbereitungswochenende). Verantwortlich für die durchführung sind die drehbuchgruppenmitglieder aus Impuls und Ce Be eF sowie die kommission für öffentlichkeitsarbeit.

Ort: Ferienhaus Rothornblick in Flühli / LU (Strecke Schüpfheim-Sörenberg
Datum: 7./8. Mai 77 / Arbeitsbeginn 15.00 Uhr
Kosten: ca. fr. 20.–.

(hier abtrennen

Anmeldung: (wochenende zum thema liebe – sexualität . . . es ist ja mai . . .)

Name, Adresse, Tel. .....

.....

Ich möchte mitmachen in gruppe 1 ..... gruppe 2 .....

Ich komme per auto ..... per bahn ..... (bitte zug angeben)

Züge:	Bern ab	11.20	12.44 oder 12.58
	Schüpfheim an	12.47	14.22
	Luzern ab	11.08	12.04
	Schüpfheim an	11.50	12.48

Bitte die anmeldung (wenn möglich mit anregungen und vorschlägen) bis 31. märz an Brigitt Baumeler, Flüeli 273, 1711 St.Silvester, tel. 037/38 22 50

18. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch Bern 14./15. Mai 1977
(zusammen mit der jugendgruppe Help, Sträflingen)

Liebe zwei-tage-marschierer mit erfahrung, liebe greenhörner, wir gehen wieder, allen unkenrufen und allen schwaba'schen spottgedichten zum trotz.

Achtung!	Anreise schon am freitag, 13. mai
Besammlung:	Freitag 13. mai 1977 beim "TREFFPUNKT" im bahnhof Bern, zeitpunkt 18.00 h. Wenn etwas nicht klappt, ist tel. 031 / 25 66 81 anzurufen.
Anmeldung:	So schnell wie möglich an Rico Beer, Schenkstr. 45, 3008 Bern / bitte den talon benützen
Anmeldeschluss:	31. märz, später eingehende anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Der marsch ist eine internationale grossveranstaltung. Viele tausend menschen aus der ganzen welt nehmen daran teil. An zwei marschtagen sind je 20 km zu marschieren. Für alle aber wird der marsch ein einmaliges erlebnis sein.
Für die auswärtigen teilnehmer wird eine gemeinsame unterkunft besorgt.

Ausrüstung/Tenue
- gutes schuhwerk (keine halbschuhe)
- regenschutz
- schlafsäcke
- persönliche utensilien
- velopumpe/flickzeug (wer es mitbringen kann, soll es bitte in der anmeldung vermerken)

(hier abtrennen)

Anmeldung für den Zwei-Tage-Marsch in Bern

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: ..... Wohnort: ..... / .....

Tel.: ..... Geburtsdatum: .....

Ich bin: Wanderer ( ) Rollstuhlfahrer ( )

Ich nehme zum ersten mal teil ( )

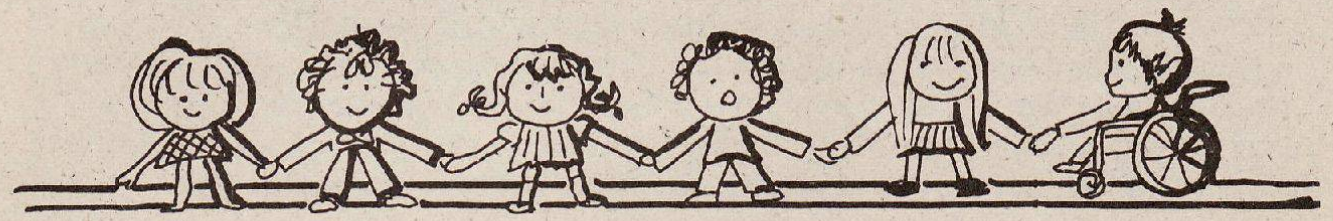
Ich nehme zum zweiten mal teil ( )

JHJAFA-Sommerlager 1976
(JHJAFA = Jeder Hilft Jedem – Arbeit Für Alle)

Im letzten sommer führten wir von der Bärner Brügg ein sommerlager durch – einmal etwas anders. Dieses lager fand in Habkern ob Interlaken im neuen schulhaus statt, das uns die gemeinde gratis zur verfügung gestellt hatte.
Der eigentliche zweck dieses lagers bestand darin, die kinder des dorfes während vierzehn tagen zu uns zu nehmen und uns mit ihnen zu uns zu nehmen und uns mit ihnen zu beschäftigen, um deren eltern zu entlasten. Wir spielten und bastelten mit den kleinen, was uns – jedenfalls mir – viel freude bereitet hat. Natürlich gab es auch viel zu tun, aber ich glaube, jeder von uns hat dabei mitgeholfen.

Nun möchte ich nächstes jahr etwas ähnliches machen, und zwar in der zweiten Juli-hälfte. Da ich es zusammen mit der Pro Juventute machen muss, (des lieben geldes wegen) kann ich das ganz genaue datum noch nicht sagen. Wenn es aber nicht anders geht, mache ich es eben allein. Irgendwie werde ich das geld schon auftreiben. – Das lager dauert zwei wochen.

Ich brauche aber auch noch helfer für dieses lager; wer sich dafür interessiert (auch wenn jemand vielleicht nur eine woche zeit hat, ist er willkommen!), melde sich bitte bei: Kurt Bruhin
Reichenbachstrasse 122
3004 Bern Tel. 031 / 24 02 22



Eine Brücke

eine brücke
sie führt von du zu du
wacklig
schwebend
aus hoffnung gebaut

Vreni Niklaus

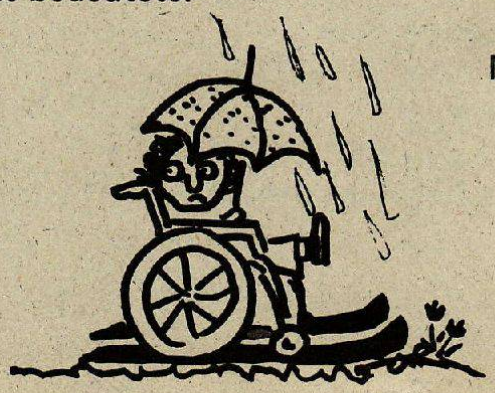
Schlittelwochenende in Adelboden

Petrus hatte einen schlechten tag. Missmutig hatte er der sonne verboten, sich den erdenbürgern zu zeigen, sodass sie sich schmollend in den hintersten himmelswinkel verzog und ihr leid den schönwetterengeln klagte. Dafür aber umhüllte Petrus die erde mit dicken, grauen wolkenschwaden, die gefliessentlich ihrer nasskalten aufgabe des regenproduzierens oblagen.

Nichtsdestoweniger versammelte man sich wohlgelaunt und mit erheblichem gepäck im bahnhof Bern. Mit vereinten kräften nahmen wir sodann die zugsbesteigung vor. Unterwegs, in Thun und in Spiez, wurde unsere gesellschaft durch weitere fröhliche zuzüger vermehrt. In Frutigen wartete schon das postauto auf uns. Dieses erklommen wir, um auf kurvenreicher strasse zu unserm ziel zu gelangen. Bei der ankunft im ferienlager Gibbach grollte Petrus aus unerfindlichen gründen immer noch. Trotzdem konnten sich einige zu einem spaziergang entschliessen. Verständlicherweise wurde der schnee nicht nur ehrfürchtig bestaunt, sondern zünftig zu schneebällen umgemodelt. Kein wunder, dass da auch einer eine mehr oder weniger willkommene feucht-kalte überraschung erlebte. Im haus war bald das nachtessen bereit, dank Alois, der das tischdecken übernommen hatte. Das leckere mahl wurde von allen mit behagen verzehrt. Nach allgemeiner sättigung verwandelte sich die tafelrunde in eine laut-fröhliche singrunde — das heisst mit ausnahme derer, die sich hoch erfreut dem abwasch widmeten. Trockene kehlen wurden sodann in der nahen beiz erquicklich befeuchtet. Die zurückgebliebenen vergnügten sich mit tanzen, plaudern, trinken, rauchen, spielen, lachen und diskutieren. So ging der abend mit allerlei scherzen vorüber, und die müden seelen begaben sich zu bett, um dem schlaf genüge zu tun. So gegen drei uhr hatten wohl alle ein plätzchen gefunden und harrten der süssen träume, die da kommen sollten — und sie kamen auch — allerdings in einer andern form als allgemein erwartet. Denn — o schreck! — grauenvolle gespenster jagten den schuldlos schlummernden seelen fürchterliche angst ein. War das ein nervenkitzel! Es erklang ein wahrer trommelwirbel von zähnegeklapper! Man fand dann ömu trotzdem die nötige ruhe. Gespenster müssen schliesslich ja auch einmal pfusen!

Des morgens wurde man mit einem urchigen zmorgen erfreut, der von einigen in der beiz fortgesetzt wurde. Mutigere helden und heldinnen liessen sich trotz des nach wie vor trübsal blasenden Petrus nicht von kühnen schlittelversuchen abhalten. Viele zogen es vor, sich aufs bummeln zu beschränken. Item, man liess sich bald einmal auch das zmittag schmecken, und hochfidel machte man sich dann ans aufräumen. Um 1/4 nach zwei war auch schon das postauto da, was das ende des Adelbodner ausfluges bedeutete.

PS: Es regnete immer noch. . .

(leicht gekürzt)

Manuela Genge